



Peru: Geschichten und Berichte



Den dritten Bericht von **Lizbeth Escudero López** erhielten wir am 18. April 2020:

"Am heutigen Samstag (18.04.2020) hat der peruanische Präsident die Phase, in der die Schulkinder nicht zur Schule gehen dürfen, auf unbestimmte Zeit verlängert. Zuvor war der 4. Mai als der Tag angegeben worden, an dem der „normale“ Schulbetrieb wieder aufgenommen werden sollte.

In der Pressekonferenz zu diesem Dekret betonte Präsident Martín Vizcarra, dass es noch zu früh sei, die Kinder der Gefahr einer Ansteckung auszusetzen. Die Schulschließungen waren mit dem Ziel angeordnet worden, größere Ansammlungen von Menschen zu verhindern. Der Unterricht in Peru findet in der Regel mit 30 bis 40 Kindern in Klassenräumen statt, bei denen sich ein angemessener Sicherheitsabstand nicht einhalten lässt. Daher empfahl das Gesundheitsministerium, die Schulen weiter geschlossen zu halten.

Gleichzeitig kündete der Präsident die Beschaffung von 840.000 Tablets an, die Schulkindern, die auf dem Land und in armen Verhältnissen leben, zugutekommen sollen, um ihnen das Lernen aus der Distanz zu ermöglichen, und so den Spalt zwischen Stadt und Land etwas zu schließen.

Viele Grüße aus Cusco"